

Dachterrassen: Mal up mal down

Das ist ja die Höhe

Rooftop ist nicht immer top

Wer gastronomisch auf der Höhe sein will, hat eine Dachterrasse. In Bangkok wurde das noch vor New York erkannt und umgesetzt. Dort findet man die schönsten Dachterrassen weltweit. Frankfurt weiß mit dem Hotel Fleming's in der Innenstadt auch mit einer Aussichtsterrasse zu glänzen, bei der jedoch noch Luft nach oben ist.



Vertigo Bangkok

In Bangkok gibt es gleich zwei spektakuläre Dachterrassen mit Restaurants und Bars. Das Vertigo zieht Gäste aus aller Welt auf die 61. Etage des Banyan Tree Hotels. Das Essen ist akzeptabel, doch geht es hier vor allem um den Ausblick, den man auch an der Moon Bar bei einem Drink unter freiem Himmel genießen kann. Die Aussicht wäre einmalig zu nennen, wenn es

nicht noch The Dome at State Tower im Hotel Lebua gäbe. In 200 Metern Höhe fühlt man sich beinahe wie im Flug über Bangkok und ist überwältigt. Im Open-Air-Restaurant Breeze finden sich Rendezvous-Pärchen zum Dinner über den Wolken ein. Auch dort kann das Essen nicht mit dem Ausblick mithalten. Absurd mutet es jedoch an, ein reines Location-Lokal und seine Dachterrasse in den Keller zu exportieren, wie es in Frankfurt beim Breeze by Lebua geschehen ist. China klettert gastronomisch auch weiter nach oben. Zu einer fantastischen Aussicht verhilft die Bar Rouge in Shanghai am Bund, wo sich die glitzernden Hochhausfassaden im Cocktailglas spiegeln.



Rooftop NYC

Keinen einzigen Ruhetag gönnt sich New Yorks spannendste Dachterrasse: 230 Fifth Avenue Rooftop Garden Bar. Von 16 bis 4 Uhr in der Frühe kann man hier bei jedem Wetter feiern. Sollte es kühl sein, werden Heizstrahler aktiviert, zudem erhalten die Gäste rote Fleece-Bademäntel. Das Empire State Building scheint zum Greifen nah. Der Ausblick ist atemraubend, die Preise allerdings ebenso. Doch für diese extravagante Location ist es das einfach wert. Man muss aus Plastikgläsern trinken, aus Sicherheitsgründen. Es gibt keine Haute Cuisine, sondern simples Fingerfood, etwa malaysische Fish Cakes oder Chicken Strips. Smooth Jazz, Chill Electronica und Oldies kommen gedämpft vom Band. Dress Code: Smart Casual, Jeans sind okay, Flipflops werden nicht gerne gesehen. Bis zu 1000 Gäste finden Platz. Unter ihnen viele Banker und

Börsianer, aber auch jede Menge nette Menschen, hübsche obendrein. Jeder NYC-Besucher will hier mal dabei gewesen sein. Die Kellnerinnen können teilweise nett anzusehen sein, sind aber alles andere als professionell und nehmen sich viel zu wichtig – eine New Yorker Servicekrankheit.



Fleming's

Dass man sich in Deutschland mit Dachgarten-Lokalen grundsätzlich schwer tut, liegt nicht am launischen Sommer, sondern mehr an den strengen Sicherheitsbestimmungen. Wenn es aber eine Stadt gibt, die alle Voraussetzungen für aussichtsstarke Rooftop-Lokale erfüllt, dann Frankfurt. Einen guten Ausblick hatte man von der Terrasse des gerade im Abriss stehenden Astor Kinos auf der Zeil, wobei die Astor Lounge stets ein Geheimtipp blieb. Gleich nebenan bietet der Kaufhof mit seiner Terrasse fast die gleiche Aussicht. Wenn man dort den täglichen Tumult, die Kantinenküche und einiges mehr abzieht, dann bleibt zumindest für Fotografen ein dickes Plus. Neu ins Dachterrassengeschäft eingestiegen ist jetzt auch der Hessische Hof, erweist sich dabei aber eher als Kellerkind. Die Terrasse ist schmal und uncharmant gestaltet. Der Blick auf die Messe berauscht ebenso wenig wie die Weinauswahl. 9,50 € für eine müde Schorle bringt uns vom Dach direkt auf die Palme.



Dachgarten Fleming's
Frankfurt

Eine ganz andere und weit spannendere Frankfurt-Perspektive bietet die Dachterrasse des Fleming's am Eschenheimer Turm. Bei diesem Panorama gerät man leicht ins Schwärmen und übersieht großzügig die Schwächen von Küche und Service. Man kann täglich in höheren Sphären schweben, stets bis 23 Uhr, am Wochenende auch länger. Der Ausblick auf den historischen Eschenheimer Turm und die Hochhauslandschaft hat etwas Ergreifendes.



Fleming's

Die Weinkarte zeigt keine eigene Handschrift und glaubt mit großen Bordeauxnamen beindrucken zu können. Man findet aber das eine oder andere, am besten zu einem schönen Sommerabend passt der Rosé vom famosen Weingut Wageck aus der Pfalz, der für 29 € zudem sympathischer kalkuliert ist als alles andere.

Warum aber nicht gleich den großartigen Sekt von Wageck gegen manche Wichtigtuer-Champagner austauschen? Mittags steht die Sonne auf dem Dach des Hotel Fleming's so, dass die Schirme keinen Schatten spenden, die beste Zeit liegt zwischen 19 und 22 Uhr. Für die Fahrt nach oben sollte man den wunderbar altertümlichen Paternoster benutzen, den letzten seiner Art in Frankfurt.

LF & PL

Photocredit: Barbara Fienhold, Banyan Tree, Lebua Hotel, Rooftop NYC